



Förderaufruf

im Rahmen des „Förderprogramms Nachwachsende Rohstoffe“

Stärkung der landwirtschaftlichen Rest- und Abfallstoffverwertung für die Biogaserzeugung

Die Bundesregierung setzt bei der energetischen Nutzung von Biomasse auch künftig verstärkt auf den Einsatz von Rest- und Abfallstoffen. Mit dieser Strategie erwartet sie eine Entschärfung von Flächenkonkurrenzen und eine Reduzierung der Kosten der Stromerzeugung aus Biomasse.

Zu den für die Biogaserzeugung in größerem Umfang bereits verwendeten landwirtschaftlichen Rest- und Abfallstoffen zählen tierische Exkremente, vorrangig Rinder- und Schweinegülle. Derzeit werden ca. ein Drittel des vorhandenen technischen Potenzials genutzt. Neben den ungenutzten Mengen tierischer Exkremente sind weitere Rest- und Abfallstoffe für eine energetische Nutzung durchaus prädestiniert. Hierzu gehören insbesondere Stroh, aber auch Landschaftspflegematerial, Grünschnitt von öffentlichen Flächen oder Ernterückstände. Reststoffe aus der Lebens- und Futtermittelindustrie befinden sich dagegen bereits überwiegend in Nutzung.

Über das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) werden und wurden verschiedene Forschungsprojekte zur Identifizierung und energetischen Verwertung von biogenen Rest- und Abfallstoffen wie z.B. Gülle, Pferdemit, Stroh oder Landschaftspflegematerial gefördert. Eine besondere Stellung nimmt hier die Studie „Biomassepotenziale von Rest- und Abfallstoffen – Status quo in Deutschland“ ein (siehe: mediathek.fnr.de/band-36-biomassepotenziale-von-rest-und-abfallstoffen.html). Diese und andere Studien weisen grundsätzlich auf vorhandene Potenziale und Möglichkeiten der Aufbereitung und Konversion dieser Stoffgruppen hin.

Mit dem befristeten Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen sollen innovative Vorhaben unterstützt werden, die diese Thematik voranbringen. Die einzuwerbenden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sollen zukunftsfähige Maßnahmen und Verfahren entwickeln, die zu einer Mobilisierung und vermehrten Nutzung landwirtschaftlicher Rest- und Abfallstoffströme für die Biogaserzeugung beitragen. Ein hoher Innovationsgehalt der Projektidee und eine angemessene Abgrenzung zu abgeschlossenen und laufenden Forschungsarbeiten sind Grundvoraussetzung für eine Förderung.

Veröffentlichungsdatum:

16. April 2018

Ihr Ansprechpartner bei der FNR:

Dr. Petra Schüsseler
p.schuesseler@fnr.de
03843/6930-128

Einreichungsfrist für Skizzen:

Freitag, der 31. August 2018

Links:

- FNR-Webseite
fnr.de/foerderbekanntmachungen
- Förderprogramm (pdf)
fnr.de/foerderprogramm
- Leitfaden zur Antragstellung
fnr.de/antragsleitfaden

Nicht förderfähig im Sinne des Förderaufrufs sind Vorhaben, bei denen vorrangig Entsorgungsprobleme im Mittelpunkt stehen.

Der Aufruf greift den nachfolgenden Förderschwerpunkt des Förderprogramms „Nachwachsende Rohstoffe“ des BMEL über das Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ (EKF) auf:

Entwicklung von Technologien und Systemen zur Bioenergiegewinnung und –nutzung mit dem Ziel der weiteren Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen, hier im fachspezifischen Förderthema „Innovative und umweltfreundliche Konversionsverfahren zur Herstellung und Nutzung von Energieträgern aus land- und forstwirtschaftlicher Biomasse sowie aus Rest- und Abfallstoffen“

Mit diesem zeitlich befristeten Aufruf soll der genannte Förderschwerpunkt insbesondere durch praxisnahe Lösungen untersetzt und spezifiziert werden. Geförderte Projekte müssen die Markterfordernisse im Blick haben und marktrelevante bzw. anwendungsbezogene Arbeiten umfassen. Die Förderung von direkten Investitionen in Bioenergieanlagen ist nicht Gegenstand des Aufrufs.

Das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ des BMEL ist zuwendungs- und beihilferechtliche Grundlage der Förderung. Es sind nur Vorhaben förderfähig, die einen Beitrag zu den förderpolitischen Zielen dieses Programms leisten, gleichzeitig gilt es, die Ziele des Sondervermögens EKF zu berücksichtigen.

Details zum Ablauf des Antragsverfahrens sowie weitere Informationen sind über den „Leitfaden für das Einreichen von Skizzen und Anträgen“ sowie den Projektträger FNR (Bearbeiter: Dr. Petra Schüsseler; E-Mail: p.schuesseler@fnr.de) erhältlich.

Projektvorschläge können **bis zum 31. August 2018** bei der FNR eingereicht werden. Die Begutachtung und Bewertung erfolgt nach dem Einsendeschluss. Mittel für eine Förderung im Rahmen dieses Aufrufes stehen nur begrenzt zur Verfügung, es gilt der Haushaltsvorbehalt. Zur Erstellung von Projektskizzen steht die internetbasierte Plattform [easy-online](#) zur Verfügung.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „Stärkung der landwirtschaftlichen Rest- und Abfallstoffverwertung für die Biogaserzeugung“ – Fachspezifische Förderthemen

Mobilisierung ungenutzter Stoffströme für die Biogaserzeugung

- Entwicklung und Bewertung von Logistikkonzepten (z.B. für den Transport von Stroh in Form von Pellets)
- Entwicklung von Konzepten zur verbesserten Nutzung von Wirtschaftsdüngern, Stroh, Grünschnitt und anderen Stoffströmen mit Potenzial für die Biogaserzeugung z.B. Spreu, Koppelprodukte Wirtschaftsdünger aus kleinen Tierhaltungen
- Weitere Optimierung der Aufschlussverfahren z.B. durch Co-Silierung
- Entwicklung von Konzepten zur Kaskadennutzung
- Identifizierung von Hemmnissen beim Einsatz von landwirtschaftlichen Rest- und Abfallstoffen für die Biogaserzeugung und Entwicklung von Lösungsansätzen
- Bewertung der Klimaschutzaspekte/CO₂-Bilanzen bei der Nutzung von biogenen Rest- und Abfallstoffen
- Verbesserung der Datenbasis zur Potenzialermittlung und des Informationsaustauschs

Identifizierung und wissenschaftliche Begleitung von positiven Praxisbeispielen zur Nutzung landwirtschaftlicher Rest- und Abfallstoffe für die Biogaserzeugung

- Monitoring/Bewertung von Praxisbeispielen die bislang wenig genutzte Reststoffströme z.B. Stroh, Mist, Grünschnitt einsetzen. Bewertung anhand technischer, ökonomischer und ökologischer Aspekte.
- Verbesserung der Informationsbereitstellung für Anlagenbetreiber und Verbraucher mit dem Ziel der Akzeptanzsteigerung

Entwicklung von Geschäftsmodellen zur vermehrten Nutzung biogener Rest- und Abfallstoffe für die landwirtschaftliche Biogaserzeugung

- Bestandsanlagen/Neuanlagen
- Betriebswirtschaftliche Analysen
- Identifizierung zusätzlicher Erlösmöglichkeiten